

Datum: 24.01.2009

Oldenburgische Volkszeitung

Ein der Welt zugewandter Forscher

Nach 40 Jahren beendet Professor Ralph Sauer seine Lehrtätigkeit an der Hochschule

Vechta (ko) – Eine „Emeritierung eines Emeritierten“ nannte Dr. Egon Spiegel, Professor für Religionspädagogik und Pastoraltheologie an der Hochschule Vechta, am Donnerstag die feierliche Verabschiedung seines Vorgängers, Prof. Dr. Ralph Sauer vom Institut für Katholische Theologie. Bereits vor zwölf Jahren ist der Priester und Lehrende offiziell in den Ruhestand getreten, hat danach aber 23 weitere Semester unentgeltlich Vorlesungen gehalten.

Sein 80. Geburtstag sei nun Anlass gewesen, die Arbeit endgültig niederzulegen, antwortete Sauer in seiner Danksagung und räumte zugleich ein, weiterhin als Betreuer von Abschlussarbeiten fungieren zu wollen. Lachen unter den Gästen löste er aus, als er erzählte, dass sich die Befürchtung seines Vaters, er werde zu einem ewigen Studenten werden, in seinem Leben nicht bestätigt habe. „Dafür bin ich ein ewiger Professor geworden.“

Den Verlauf seines Lebens skizzierte der Direktor des Instituts, Prof. Dr. Raimund Lachner, der wie alle anderen Redner betonte, dass der Wissenschaftler Sauer eine Ausnahmeerscheinung in seiner Weltoffenheit, Begeisterungsfähigkeit und seinem Interesse an anderen Men-



Gute Wünsche zum Abschied aus seiner Lehrtätigkeit an der Hochschule erhielt der Religionspädagoge Professor Dr. Ralph Sauer (3. von rechts) von (von links) Professor Dr. Egon Spiegel, Professor Dr. Guido Meyer aus Aachen, von Präsidentin Prof. Dr. Marianne Assenmacher, Weihbischof Dr. Max Georg Freiherr von Twickel und Institutsdirektor Professor Dr. Raimund Lachner. Foto: ko

schen sei. 1928 in Hamburg geboren und zunächst protestantisch getauft, konvertierte er 1947 zum Katholizismus. Im Alter von 25 Jahren promovierte er im Fach Philosophie. Nach drei weiteren Jahren des Theologiestudiums wurde er 1957 zum Priester geweiht. 1969 folgte er

dem Ruf an die Hochschule Vechta, wo er Generationen von Studenten auf ihre Zukunft als Religionslehrer vorbereitete und stets den Blick über den Tellerand forderte. Sauer propagiert bis heute die Notwendigkeit eines gegenseitigen Kennenlernens der Konfessionen und Kul-

turen. Ein wichtiges Forschungsthema war auch die Gestaltung von Kinder- und Jugendgottesdiensten. Nach „bewegten Jahren der Lehre und Forschung“ sowie 500 veröffentlichten Schriften will Sauer sich nun verstärkt seinen Hobbys wie klassischer Musik und guten Weinen widmen.